



Cover Digipack: Ben Neumann



Mühleisen-Orgel in der Pfarrkirche St. Johannes d. Täufer, Leonberg

Titel:	CONCERTO FESTIVO · 25Jahre Stuttgarter Barock-Collegium																																																																								
Interpreten:	Eckhard Schmidt & Rudi Scheck, Trompete/Corno da caccia Christian-Markus Raiser, Orgel																																																																								
Instrument:	Werkstätte für Orgelbau Mühleisen Leonberg (2007), Pfarrkirche St. Johannes d. Täufer, Leonberg																																																																								
	<table> <tr> <td>1-3</td> <td>Tomaso Albinoni (1671–1751) Concerto C-Dur op. 7 Nr. 2</td> <td>5'41"</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Valentin Rathgeber (1682–1750)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4-6</td> <td>Concerto für 2 Corni da caccia und Orgel F-Dur op. 6</td> <td>6'15"</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Giuseppe Aldrovandini (1671–1708)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>7-9</td> <td>Sonate III für 2 Trompeten und Orgel C-Dur</td> <td>4'49"</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Johann Sebastian Bach (1685–1750)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>„Wir eilen mit schwachen, doch emsigen Schritten“</td> <td>5'19"</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Aria (Nr. 2) aus der Kantate BWV 78, bearb. für Trompete, Corno da caccia und Orgel</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Johannes Brahms (1833–1897)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>11-12</td> <td>Präludium und Fuge g-Moll WoO 10</td> <td>6'52"</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Johann Sebastian Bach</td> <td></td> </tr> <tr> <td>13</td> <td>„Schafe können sicher weiden“</td> <td>5'38"</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Aria (Nr. 9) aus der Kantate BWV 208, bearb. für Trompete, Corno da caccia und Orgel</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Georg Philipp Telemann (1681–1767)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>14-18</td> <td>Concerto für 2 Trompeten und Orgel D-Dur (TVW deest)</td> <td>12'53"</td> </tr> <tr> <td></td> <td>(Ersteinspielung)</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Antonín Dvořák (1841–1904)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>19</td> <td>Largo aus der Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“ op. 95</td> <td>7'05"</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Bearb. für Trompete, Corno da caccia u. Orgel</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Christian-Markus Raiser (*1962)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>20</td> <td>Toccata con Aria (2008)</td> <td>5'53"</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Francesco Manfredini (1684–1762)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>21-23</td> <td>Konzert für 2 Trompeten und Orgel D-Dur</td> <td>7'06"</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Total</td> <td>68'27"</td> </tr> </table>	1-3	Tomaso Albinoni (1671–1751) Concerto C-Dur op. 7 Nr. 2	5'41"		Valentin Rathgeber (1682–1750)		4-6	Concerto für 2 Corni da caccia und Orgel F-Dur op. 6	6'15"		Giuseppe Aldrovandini (1671–1708)		7-9	Sonate III für 2 Trompeten und Orgel C-Dur	4'49"		Johann Sebastian Bach (1685–1750)		10	„Wir eilen mit schwachen, doch emsigen Schritten“	5'19"		Aria (Nr. 2) aus der Kantate BWV 78, bearb. für Trompete, Corno da caccia und Orgel			Johannes Brahms (1833–1897)		11-12	Präludium und Fuge g-Moll WoO 10	6'52"		Johann Sebastian Bach		13	„Schafe können sicher weiden“	5'38"		Aria (Nr. 9) aus der Kantate BWV 208, bearb. für Trompete, Corno da caccia und Orgel			Georg Philipp Telemann (1681–1767)		14-18	Concerto für 2 Trompeten und Orgel D-Dur (TVW deest)	12'53"		(Ersteinspielung)			Antonín Dvořák (1841–1904)		19	Largo aus der Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“ op. 95	7'05"		Bearb. für Trompete, Corno da caccia u. Orgel			Christian-Markus Raiser (*1962)		20	Toccata con Aria (2008)	5'53"		Francesco Manfredini (1684–1762)		21-23	Konzert für 2 Trompeten und Orgel D-Dur	7'06"		Total	68'27"
1-3	Tomaso Albinoni (1671–1751) Concerto C-Dur op. 7 Nr. 2	5'41"																																																																							
	Valentin Rathgeber (1682–1750)																																																																								
4-6	Concerto für 2 Corni da caccia und Orgel F-Dur op. 6	6'15"																																																																							
	Giuseppe Aldrovandini (1671–1708)																																																																								
7-9	Sonate III für 2 Trompeten und Orgel C-Dur	4'49"																																																																							
	Johann Sebastian Bach (1685–1750)																																																																								
10	„Wir eilen mit schwachen, doch emsigen Schritten“	5'19"																																																																							
	Aria (Nr. 2) aus der Kantate BWV 78, bearb. für Trompete, Corno da caccia und Orgel																																																																								
	Johannes Brahms (1833–1897)																																																																								
11-12	Präludium und Fuge g-Moll WoO 10	6'52"																																																																							
	Johann Sebastian Bach																																																																								
13	„Schafe können sicher weiden“	5'38"																																																																							
	Aria (Nr. 9) aus der Kantate BWV 208, bearb. für Trompete, Corno da caccia und Orgel																																																																								
	Georg Philipp Telemann (1681–1767)																																																																								
14-18	Concerto für 2 Trompeten und Orgel D-Dur (TVW deest)	12'53"																																																																							
	(Ersteinspielung)																																																																								
	Antonín Dvořák (1841–1904)																																																																								
19	Largo aus der Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“ op. 95	7'05"																																																																							
	Bearb. für Trompete, Corno da caccia u. Orgel																																																																								
	Christian-Markus Raiser (*1962)																																																																								
20	Toccata con Aria (2008)	5'53"																																																																							
	Francesco Manfredini (1684–1762)																																																																								
21-23	Konzert für 2 Trompeten und Orgel D-Dur	7'06"																																																																							
	Total	68'27"																																																																							
Tonträgerformat:	Compact Disc-Audio, stereo																																																																								
Record Producer:	Klaus Faika																																																																								
Ausstattung:	Booklet, 32 Seiten Umfang · Digipack																																																																								
Textautor:	Hartmut Becker (Englische Übersetzung: Howard Weiner)																																																																								
Bestellnummer:	Ogm 111010																																																																								
Preis:	EUR 16,00																																																																								

Zu den eingespielten Werken

Die vorliegenden Aufnahmen bieten eine Auswahl von Musik für zwei Blechblasinstrumente und Orgel, darunter die *Ersteinspielung eines Konzertes von Georg Philipp Telemann*. Während die Entstehung dieser Kompositionen – mit einer einzigen Ausnahme – in das frühe 18. Jahrhundert gehört, repräsentieren die zwei hier wie Intermezzi fungierenden Werke für Orgel solo das 19. und das späte 20. Jahrhundert. Nur diese Orgelsoli sind Originalwerke, alle übrigen aufgenommenen Kompositionen sind bearbeitet – freilich auf grundlegend unterschiedliche Art.

Tomaso Albinoni stammte aus einem reichen Elternhaus und erlernte zunächst den Beruf seines Vaters: Er war Papierwaren- und Spielkartenhersteller, betrieb die Musik anfangs als Liebhaberei. Die Widmungen seiner Drucke zeigen, dass der Komponist mit zahlreichen prominenten Persönlichkeiten seiner Zeit in Kontakt stand und hohes Ansehen genoss. Bei dem hier eingespielten Konzert Nr. 2 aus den *12 Concerti a cinque* sind im Original die Solostimmen für zwei Oboen bestimmt.

Valentin Rathgeber ist Musikliebhabern heute wohl vor allem durch die Lieder und Instrumentalwerke bekannt, die als Augsburger Tafelkonfekt in vier Sammlungen zwischen 1733 und 1746 erstmals erschienen sind. Er war einer der produktivsten und angesehensten Komponisten Süddeutschlands. Neben zahlreichen geistlichen Werken schuf Rathgeber auch weltliche Vokalmusik und veröffentlichte 1728 seine 24 Instrumentalkonzerte op. 6, zu denen das Konzert F-Dur gehört.

Giuseppe Aldrovandini gehört zu den Exponenten der angesehenen Bologneser Schule des 17. Jahrhunderts; sein Lehrer war Giacomo Antonio Perti an der berühmten Accademia Filarmonica, wo schon seit Maurizio Cazzati (1616–1678) Trompetenmusik besonders gepflegt wurde. Cazzati, selbst Geiger, hat die neuen Errungenschaften der Blastechnik Fantinis (zu denen auch der Effekt des Dämpfens gehört) in seine Werke einbezogen. In dieser bedeutenden Tradition steht auch Aldrovandini.

Johannes Brahms hat sich als glühender Verehrer Joh. Seb. Bachs intensiv mit der Form barocker Kompositionen auseinandergesetzt. Sein Schaffen für die Orgel ist im Gegensatz dazu nicht umfangreich. Ein Beitrag für das Genre ist Präludium und Fuge g-Moll; das virtuose Figurenwerk des Präludiums schlägt eine Brücke zur „Toccata con Aria“ von **Christian-Markus Raiser**. Seine besondere Neigung zur französischen Musik spiegelt sich in dem hier eingespielten Werk.

Georg Philipp Telemann hat ein so umfangreiches Schaffen hinterlassen, dass bis heute nur ein Teil davon bekannt und zugänglich ist. Sein ausgesprochen originelles Concerto D-Dur ist eigentlich die Overtüre zu einer Oper und im Original mit „Concerto von Hautbois und Trompeten“ bezeichnet. Die temperamentvolle, sprühende Frische und Originalität dieser Musik wirkt auch nach mehr als 250 Jahren noch ganz unverbraucht und direkt.

Antonín Dvořák ist für viele Musikfreunde vor allem der Komponist der Symphonie „Aus der Neuen Welt“. Der langsame Satz dieses Werkes wird in den Rahmenteilern von einem lyrischen Gesangsthema getragen, das in der originalen Besetzung auf dem Englischhorn erklingt. Diese innige Melodie ist eine Art Lied ohne Worte. Die Verwendung der Orgel in der Bearbeitung verweist auch auf die Tatsache, dass Dvořák selbst ausgebildeter Organist gewesen ist.

Francesco Manfredini gehört zu den letzten großen Meistern der Bologneser Schule. Sein Vater war Posunist am Dom von Pistoia, sodass der Sohn mit Bläsermusik aufwuchs. Als Chorknabe und Schüler an der Kathedrale San Petronio in Bologna genoss er noch den Kompositionsunterricht des alten Perti. 1711 veröffentlichte Manfredini das hier eingespielte *Concerto con una o due trombe*, das ganz in der Tradition Torellis steht. Die strahlende, prachtvolle Helligkeit dieser Musik lässt noch heute deutlich erkennen, warum die Trompete seit jeher klingendes Symbol fürstlicher Macht gewesen ist.

Die Interpreten

Die Trompeter **Eckhard Schmidt** und **Rudi Scheck** sowie der Organist **Christian-Markus Raiser** begegneten sich während ihres Studiums vor nunmehr 25 Jahren. Seit dem musiziert diese Formation regelmäßig unter dem Namen **Stuttgarter Barock-Collegium**.

Rudi Scheck, geboren 1958 in Stuttgart, erhielt seine musikalische Ausbildung in Privatstudien bei Dale Marrs, Robert Bodenröder, Reinhold Lösch, Jean-François Michel und Anthony Plog. Daneben besuchte er Meisterkurse bei Edward Hankins Tarr, Pierre Thibaud, Bo Nilson und Roger Delmotte. 1985 gründete er zusammen mit Eckhard Schmidt (Trompete) und Christian-Markus Raiser (Orgel) das Stuttgarter Barock-Collegium, das seit nunmehr 25 Jahren in dieser Formation auftritt. Rudi Scheck spielt zudem bei den Ludwigsburger Schloßfestspielen, im Bach-Collegium der Bach-Akademie Stuttgart und als Aushilfe bei den Stuttgarter Philharmonikern. Er reiste nach Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Spanien, in die Schweiz sowie nach Tschechien und Südamerika. Mit besonderem Engagement musiziert Rudi Scheck in der Besetzung Trompete und Orgel.

Eckhard Schmidt, geboren 1963 in Stuttgart, studierte an der Musikhochschule seiner Heimatstadt Trompete; Abschluss 1989 mit dem Musiklehrer- und Solistendiplom. Schon während seiner künstlerischen Ausbildung war er Solotrompeter bei den Berliner Symphonikern und wechselte 1988 als 1. Trompeter an die Staatsoper Hamburg. Schmidt lehrt seit 1994 das Hauptfach Trompete an der Hochschule für Musik und Theater, seit 2000 hat er dort eine Professur inne. Gastspiele mit dem Sinfonieorchester des NDR, den Berliner Philharmonikern, Bamberger Symphonikern, dem Gürzenichorchester Köln, Stuttgarter Kammerorchester, Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, Orquestra Simfònica del Gran Teatre del Liceu Barcelona, Real Filharmonía de Galicia (Santiago de Compostela,); Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Christoph v. Dohnanyi, Christoph Eschenbach, John Elliott Gardiner, Nikolaus Harnoncourt, Herbert v. Karajan, Roger Norrington, Andre Previn und Helmuth Rilling. Eckhard Schmidt unterrichtet bei Musikakademien und Meisterkursen im In- und Ausland, ist Ensemblemitglied bei der Internationalen Bachakademie Stuttgart und konzertiert international als Solist.

Christian-Markus Raiser, geboren 1962, studierte Kirchenmusik an den Musikhochschulen in Stuttgart und Trossingen, 1990 Abschluss mit dem A-Examen. Seine Lehrer waren Jon Laukvik, Zsigmond Szathmary und Gerd Witte (Orgel), Helga Kirwald und Kenneth Gilbert (Cembalo) sowie Dieter Kurz und Manfred Schreier (Dirigieren). Schon während seines Studiums war Raiser als Kantor und Organist an der Evangelischen Stadtkirche in Renningen tätig, 1991 wechselte er nach Stuttgart-Untertürkheim. Er unterrichtete Orgel an den Musikhochschulen in Trossingen und Heidelberg. Seit 1996 ist Raiser Kantor und Organist an der Stadtkirche Karlsruhe. Zu seinen überregional beachteten kirchenmusikalischen Aktivitäten gehört die Arbeit mit dem Bachchor Karlsruhe und dem Vokalensemble CoroPiccolo Karlsruhe. Er zeichnet verantwortlich für die Konzertreihen an der Stadtkirche Karlsruhe. Raiser konzertiert als Organist und Chorleiter in vielen Ländern Europas, in Russland, Südamerika und den USA. 2007 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

Rudi Scheck & Christian-Markus Raiser bei Organum Classics:

CD Ogm 281058

Nordlicht

Originalwerke und Bearbeitungen Skandinavischer Komponisten

Rudi Scheck, Trompete / Corno da caccia

Christian-Markus Raiser, Orgeln in der Evangelischen Stadtkirche Karlsruhe

CD Ogm 101011

Wegkreuzungen im Leben Johann Sebastian Bachs

Söhne – Schüler – Vorbilder – Widersacher

Christian-Markus Raiser, Rémy-Mahler-Orgel in der Evang. Stadtkirche Karlsruhe